

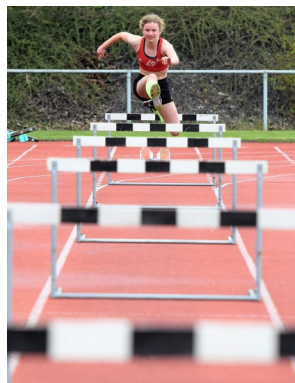
Leichtathletik am Polarkreis

Pause des Frühlings verdirbt den Saisonauftakt



Gemeinsames Aufwärmen mit Marianne und Yvonne

Lief das Training tags zuvor noch im Decken die bevorzugten Accessoires Saisonauftakt im Stadion Liebigstraße. fünf Grad Celsius ist nur bedingt lustig, ihren Resultaten zufrieden. Immerhin waren diesmal nur zehn frierende W15-Meisterin Klara Härke noch die schwierigem Beginn auf Antrieb mit deutschen Meisterschaften ab und Speerwurf mit 34,95 Metern und über Qualifikationsleistungen. Höhenbeste trotz 3,85 Metern Anlaufänge und wollten. Den technisch U20-Meisterin Tanja Unverzagt, die jedoch nach 2,75 Metern den Faden verlor und sogar noch der überraschend sicher springenden W15-Springerin Lilly Rathmann mit 2,95 Metern den Vortritt lassen musste. Mit 2,45 Metern feierte Jolina Klinzmann (Hannover 96), die einzige Nicht-MTVerin im Feld, einen gelungenen Einstand.



Tanja
allein über die Hürden

T-Shirt ab, waren Daunenjacken und der Leichtathleten beim diesjährigen Stabhochsprung bei morgendlichen und so waren auch nur wenige mit musste nicht „gegendert“ werden: Es Springerinnen am Start. Von ihnen war zufriedenste; sie hakte nach 3,15 Metern die Norm für die vollendete mit ihren Siegen im 80m Hürden endgültig die geforderten Springerin war Annika Roloff, bei der Stabwahl noch nicht zusammenpassen ansprechendsten Versuch bot



Start zum 100m Lauf

Als am Nachmittag die Temperaturen etwas erträglicher wurden, sicherte sich ihre Stadt-Kameradin Lena Ullrich (Eintracht Hannover) den Speerwurf-Sieg bei den Frauen mit 34,06 Metern und der damit zweitbesten Tagesweite. Mit 32,95 Metern freute sich U18-Siegerin Tanja Unverzagt über eine neue persönliche Bestleistung. Fast ein Sensationswurf gelang Neueinsteiger Robin Preußing (MTV 49), der sein Wurfgerät auf hervorragende 43,88 Meter beförderte. Als Speerwurf-Zweite setzte sich Annika Roloff über 100 Meter als beste Sprinterin durch und ließ mit 13,38 Sekunden die Jugend-Beste Susan Steingraber (MTV 49) knapp hinter sich. Für die schnellste 100-Meter-Zeit sorgte Debütant Maximilian Schneider; trotz Verletzungssorgen legte der Neu-MTVer in der U18-Klasse 12,91 Sekunden vor.

So richtig einordnen konnte Tanja Unverzagt ihre 100-Meter-Hürden-Siegerzeit von 16,36 Sekunden noch nicht; dafür wusste sie mit ihrer Weitsprung-Bestleistung von 5,11 Metern mehr anzufangen, die ihr die beste weibliche Tagesweite bescherten vor Klara Härke, deren Flug zwei Zentimeter vorher endete. Mit 4,68 Metern komplettierte die auch im 75-Meter-Sprint und über die 60 Meter Hürden enorm verbesserte Anna Rieger (MTV 49 – U14) ihren erfolgreichen Tag mit drei neuen Hausrekorden. 5,28 Meter bescherten einem überraschten Robin Preußing die beste Tagesweite und den U18-Sieg.



Power-Einstieg für
Robin Preußing



Bunte Runde über 800m

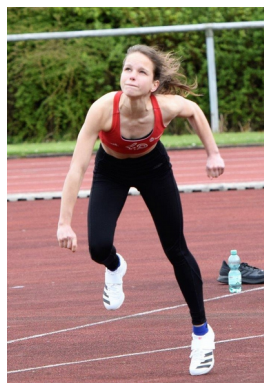
Warm verpackt gingen die Jüngsten auf die 800-Meter-Strecke. Nicht so Jasper Titze: Der 15-jährige MTVer musste nach diversen Absagen bedauerlicher Weise mutterseelenallein laufen, überzeugte aber nach mutigen zwei Runden im kurzen MTV-Dress mit einer neuen Bestzeit von 2:42,96 Minuten.

Zwei Siege verbuchte seine Schwester Insa (MTV 49) in der Klasse W12 über 800 Meter und im Weitsprung. Eine Altersstufe darunter feierte Neu-MTVer Rocky Greiwe ebenso drei

erste Plätze wie sein erst neunjähriger Vereinskamerad Emil Simchen, dessen 8,99 Sekunden über 50 Meter sogar die schnellste Zeit des Tages waren. Mit 3,35 Metern flog Emil auch im Weitsprung am weitesten. Mit 9,04 Sekunden war Dreifachsiegerin Anika Pallas (MTV 49) in der W11-Klasse nur wenig langsamer. Die erst siebenjährige Klara Vogt (MTV 49) lief über 50 Meter mit 9,83 Sekunden ihren vier Konkurrentinnen auf und davon. Einzige Drei-Meter-Springerin in W10 war die neunjährige Mona Kremers (MTV 49) vor ihrer Zwillingschwester Klio.



*Jule, Fritzi und Anna
beim Frieren*



Klara fliegt hinterher